

F 29

-1-
Inhaltsverf.

Markung: Marsfulkung im m

Die Flurnamen
der Markung

Marsfulkung im m

D. A. Tritz

Gesammelt von Oberleutnant Tritz n.
Leutnant Meis

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von

Stimmungen der Dörfer Namen in den umliegenden
Flächen

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
1.	SW	früher Acker		Acker (A)	2	früher Ackerstücke unter A		
2.	XIX 34	gerodet "		"	2			
3.		Ausgelassen		"	2			
4.		Ausgelassen		Wald (W)	2			
5.	XVIII 35	lange Acker		A				
6.	" 34	früher Acker		A				
7.		waldig	alt, abgegangen		3. Langstein 1716			
8.		Allmählich	alt		3			
9.	XIX 33	Allmählich		Wald (W)				
10.	XVIII 34	Bilbuck		A				
11.	XIX 33	Kloster		Acker (A)				
12.	" 34	früher		Acker (A)	2			
13.		früher		Acker (A)	2			
14.	" 35	Katz		Acker (A)	2			
15.		früher		Acker (A)	2			
16.		Brand	alt		3			
17.		Bild	A		2			
18.	" 34	Leitz	Wald		2			
19.		Leitz	A		2			
20.		Leitz	A		2			
21.		Leitz	A		2			
22.	XVIII 35	Leitz	A		2			
23.		Leitz	A		2			
24.		Leitz	A		2			
25.		Leitz	alt		3			
26.		Leitz	A		2			
27.		Leitz	A		2			
28.	XIX 34	Leitz	A		2			
29.	" 34	Leitz	A		2			
30.		Leitz	A		2			

2. Hauptbesitzer, Haupt mit dem Besitz der ehemaligen Pflanzung für die ging mit diesem hier Besitzt an den Haupt über; 1598

12. Nam Acker mit gerodet früher der ehemaligen Leitz

17. Pflanzung in katholischer Zeit im Feldmarkenbild.

19. Leitz
20. Leitz

23. Leitz

27. Leitz

Markung: *Munzfalken*

Die Flurnamen
der Markung

Munzfalken

D.A. *Dilz*

Gesammelt von *Strohmann Gitz*
Heinrichsen Wob.

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von

.....
.....

Sortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
31	SW	fyarthen		an	2			
32	XVIII 34	in Ellen		an				
33		fygyuffa		an	2			
34		flubryls		an	2			
35		Furthaus		a	2			
36	XIII	fünfth		an				36. beim Fuchswald
37	XV 33	frühmorgen		an				
38	" 35	fünfmarkt		an				
39	" 35	frühmorgen		an				
40	XV 33	Fuchswald		an				
41		bei dem hohen Fuchse	alt	-	3	Imperium 1716		42. Ältester Ortsteil
42	XIV 34	Haken		o				
43	XVI 33	Gammelsbüsch		an				
44		oben Grotte		a	2			
45		großer Grotte		an	2			46. fröhlich für den Götzen.
46		Götzenbüsch		a	2			47. Fuchse
47	XII 34	Grotte		a				
48		früher Gärten	alt	-	3			
49	XI 34	Grotte		a				50. frühmorgens Gärten
50		großer Gärten		a	2			
51		Grottenhäuser		a	2			
52		in Gärten		a	2			
53		Grottenhäuser		a	2			
54		oben Grotte		a	2			55. früher Markt.
55		Grotte		an	2			
56	XVIII 33	hinterholz		an	a			
57	XVIII 34	hinter		an				
58		hinterstein		a	2			
59		hinterstein		a	2			
60	XVIII	hinterstein		a		1: hinterstein		

Markierung: Musfalkenzimmer

in Thüringen

Im Markierung

Musfalkenzimmer

o. A. Faltz

Gesamt von Oberflur Faltz

ii. Hängelauer Mark.

1	A	10	10
2	A	10	10
3	A	10	10
4	A	10	10
5	A	10	10
6	A	10	10
7	A	10	10
8	A	10	10
9	A	10	10
10	A	10	10
11	A	10	10
12	A	10	10
13	A	10	10
14	A	10	10
15	A	10	10
16	A	10	10
17	A	10	10
18	A	10	10
19	A	10	10
20	A	10	10
21	A	10	10
22	A	10	10
23	A	10	10
24	A	10	10
25	A	10	10
26	A	10	10
27	A	10	10
28	A	10	10
29	A	10	10
30	A	10	10
31	A	10	10
32	A	10	10
33	A	10	10
34	A	10	10
35	A	10	10
36	A	10	10
37	A	10	10
38	A	10	10
39	A	10	10
40	A	10	10
41	A	10	10
42	A	10	10
43	A	10	10
44	A	10	10
45	A	10	10
46	A	10	10
47	A	10	10
48	A	10	10
49	A	10	10
50	A	10	10
51	A	10	10
52	A	10	10
53	A	10	10
54	A	10	10
55	A	10	10
56	A	10	10
57	A	10	10
58	A	10	10
59	A	10	10
60	A	10	10
61	A	10	10
62	A	10	10
63	A	10	10
64	A	10	10
65	A	10	10
66	A	10	10
67	A	10	10
68	A	10	10
69	A	10	10
70	A	10	10
71	A	10	10
72	A	10	10
73	A	10	10
74	A	10	10
75	A	10	10
76	A	10	10
77	A	10	10
78	A	10	10
79	A	10	10
80	A	10	10
81	A	10	10
82	A	10	10
83	A	10	10
84	A	10	10
85	A	10	10
86	A	10	10
87	A	10	10
88	A	10	10
89	A	10	10
90	A	10	10
91	A	10	10
92	A	10	10
93	A	10	10
94	A	10	10
95	A	10	10
96	A	10	10
97	A	10	10
98	A	10	10
99	A	10	10
100	A	10	10

Schriftliche Quellen:

Langensiefen vom 17. 16.

Abkürzungen:

A = Auker

Mix = Misch

Wsa = Wesselsfeld, d. f. Feld, das nach 10 jähriger Lehnung als
Auker zur Hand liegen gelassen wird, um die
Anminderkung zu bekämpfen; es wird mit
Lohn, e, dget bezeichnet.

Le = Lehnung

O = Ortshilf.